



Andreewka bei Aulieata, Turkestan, den 10 Januar.  
Bericht aus „Friedensstimme“ Nr. 11 vom 8. Februar 1912

Abgeschrieben von Elena Klassen ([Email](#)), alle ihre [Berichte](#).

Wir bleiben diesen Winter ohne Besuch von Predigern. Unser alter Bruder Jakob Janzen ist von seiner Samaraer Reise, wo er das Evangelium einen Monat verkündigte, vor den Feiertagen gesund nach Hause gekommen.

Heute den 10. Jan. nachmittag wird Abraham Janzen, ein Sohn des Jakob Janzen, ordiniert werden, und will dann gleich morgen den 11. Januar im Namen des Herrn und der Gemeinde eine Missionsreise nach der Wolgagegend antreten, der Herr begleite ihn. Er war 1910 in Berlin in der Bibelschule. Er ist auch der mohamedanischen Sprache mächtig, und wünscht das Evangelium zu verkündigen. Durch Gottes Gnade dürften wir die Feiertage und die Gebetswoche im Segen erleben, und der Herr hat sich wahrhaftig zu uns bekannt. Es sind in dieser Zeit einige Seelen zum Herrn gekommen. Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.

Der Herr hat uns auch wieder gezeigt, daß wir sterben müssen. Den 17 Nov. starb im völligen Glauben Br. Jakob Eck, er hinterläßt seine Frau und 4 Kinderchen, Er war bei 4 Jahre leidend. Den 3 Dezember starb unsere Glaubensschwester Wilhelm Giesbrecht im Alter von 69 J. und ungefähr 8 M., hinterläßt ihren Gatten, Kinder, Großkinder und ein Urgroßkind, welches in Amerika ist. Dort sind auch 2 von ihren Söhnen. Sie starb an der Wassersucht, besonders krank gewesen 12 Tage. Sonst ist der Gesundheitszustand befriedigend.

Die Witterung ist sehr veränderlich, bald bis 15 Gr. Frost, dann wieder gelinde. Die Schlittenbahn ist ganz abgegangen und ist trockener Weg. Das Getreide hat ziemlich hohe Preise. In unserer Käserei hat man für etwas über 10 000 Rbl. Milch verarbeitet.

Als 68 jähriger werde ich vielleicht nicht mehr lange schreiben.

*Jakob Mandtler.*

Bemerkungen von Elena Klassen:

vermutlich (ohne Gewähr) ist der Autor des Berichtes, Jakob Mandtler, der auf dem Foto im Buch vom R. Friesen „Auf den Spuren der Ahnen“, S. 85, abgebildet ist.